

Freundeskreis Peru Amazonico e.V. - Geschäftsbericht 2021

Das Projekt **„Anpassung an den Klimawandel bei den Queros“** mit Förderung durch Bengo (BMZ-Mittel) verbessert die Wohn- und Lebenssituation in drei Queros-Gemeinden in der Provinz Paucartambo im Hochland bei Cusco. Unsere Partnerorganisation CADEP konnte durch eine Kooperation mit dem Wohnbauministerium beim Bau der Wohnhäuser Synergien nutzen. 104 neue Häuser, die besser an die extremen Witterungsschwankungen durch den Klimawandel angepasst sind, konnten gebaut werden. Eine wichtige Neuerung in den Häusern sind verbesserte Herde mit einem Rauchabzug. Bisher üblich sind offene Feuer, bei denen der Rauch kaum abzieht – mit entsprechenden gesundheitlichen Problemen (vor allem für die Frauen und Kinder). Auf fast allen Häusern wurden Solarthermen zu Warmwasserbereitung, hauptsächlich zum Duschen, errichtet. An die Häuser wurden Gewächshäuser für die Gemüseproduktion angegliedert. Hierzu gibt es auch ein anschauliches Video: <https://www.peru-amazonico.de/de/alberto-challa-zeigt-uns-sein-neues-haus-in-tandana-queros/> Die Schulungskurse für Frauen zu Gesundheit, Ernährung, Rechte der Frauen, kulturelle Identität, aber auch Verbesserung der Alpakazucht und Wollverarbeitung liefen weiter. Zur Verbesserung der Futtergrundlage für die Alpakas wird Futtergetreide angebaut, das an die Höhen von über 4.000 m angepasst ist. Unsere zuständige Projektbetreuerin Yenny Ramerth war zweimal im Projekt und konnte wertvolle Orientierung geben.

Das von der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) unterstützte Projekt zum **Wissens- und Erfahrungstransfer bei den Queros** hat sein Ziel der Verbesserung der Ernährungslage und Gesundheit der Kinder in Chua Chua fast erreicht: eine Gesundheitsstation wurde eingerichtet und zahlreiche Gesundheitsförderer ausgebildet. Zwei Expertinnen aus Deutschland und auch Yenny waren vor Ort und konnten vielfache Anregungen geben. Des Weiteren konnte dort kürzlich eine Internet-Relais-Station installiert werden, somit können die Schulkinder am Fernunterricht teilnehmen. Die Internetverbindung erleichtert die Kommunikation der abgelegenen Gemeinde mit benachbarten Dörfern und Städten, außerdem kann in Not- und Krankheitsfällen schnell Hilfe gerufen werden.

Unser **Waldschutz-Projekt** im Raum Tingo Maria und Pucallpa unter der Projektleitung unseres Partners DETEC ging im März zu Ende, der Verwendungsnachweis für BENG0 wurde erstellt. Ergebnisse: 660 ha Primärwald sind nachhaltig gesichert, 300 Parzellen Kleinst-Forste (Wirtschaftswald) zu je 2.500 qm sind eingerichtet, 450 ha Agroforst-Systeme sind etabliert, 7 Agro-Forstwirtschaftliche Stationen (AFS) sind eingerichtet, es wurden mehr als 250 Kredite durch den Selbsthilfe-Kreditfonds (CSCD) gewährt..

Das Trockenwaldprojekt in der Region San Martín wurde bereits Ende 2020 abgeschlossen - der Verwendungsnachweis für BENG0 wurde erstellt. Ein Highlight des Projekts ist neben dem Waldschutz in der Pufferzone des Quinilla-Waldschutzgebiets die erfolgreiche Einführung der Bienenhaltung

Anfang August startete nach mehr als anderthalb Jahren ausdauernder Konzeption, Planung und Abstimmung mit verschiedenen Akteuren und mit unserem langjährigen Partner in Perú, DETEC, unser neues Projekt **„Allianz für nachhaltige Waldlandschaften“** (ANW). Es wird zum nachhaltigen Management von Waldlandschaften in 3 Regionen des peruanischen Amazonasgebiets (Huanuco, Ucayali und San Martín) beitragen. Über 500 Bauern und Bäuerinnen in etwa 45 Dörfern nehmen an dem Projekt teil. Es geht um Ausweitung von Waldschutzflächen, Entwicklung nachhaltiger Agroforstwirtschaft mit Einführung einer Bio-Marke „Organisch, Null-Abholzung (OCD), Aufbau von Wertschöpfungsketten und Bildung eines Netzwerks von Akteuren. In dem neuen Projekt werden die Erfahrungen der bisherigen Waldschutz-Projekte verarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil sind Agroforst-Systeme, also

eine sinnvolle Kombination von Land- und Waldwirtschaft.

Im September fand in Tingo Maria eine Eröffnungsveranstaltung mit knapp 50 Teilnehmenden statt, darunter 37 Bauern und Bäuerinnen, die ihre Dörfer vertreten. Eine der ersten Aktivitäten in den Dörfern war eine Bestandsaufnahme der Bodenfruchtbarkeit in den Parzellen der teilnehmenden Bauern und Bäuerinnen. Dazu wurden von den Projektmitarbeitern zahlreiche Bodenproben genommen und zur Auswertung in entsprechende Labore gebracht. Mit dem Ergebnis dieser Bodenproben haben die Bauernfamilien ein wertvolles Instrument für ihre Anbauplanung in der Hand.

Auf Grund der sich verschlechternden Menschenrechtssituation im peruanischen Amazonasgebiet sahen wir uns im Dezember veranlasst, zusammen mit anderen Peru-Gruppen einen Aufruf gegen die Ermordung mehrerer indigener Umwelt- und Naturschützer zu starten.

Hinter all dieser Arbeit steckt ein großes Engagement der Projektmitarbeiter – neben den Partnern in Peru sind es hier vor allem der Projekt-Koordinierungs-Ausschuss (PKA) mit seinem Sprecher Michael Hendrichs, der sich auch intensiv um unsere homepage kümmert. Inzwischen ist der PKA in den Arbeitskreis ANW übergegangen. Die Projekte mit den Queros werden vor allem von Yenny und Josef Ramerth betreut. Für die geleistete Arbeit herzlichen Dank, ebenso allen Spendern und Spenderinnen für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Der erweiterte Vorstand sowie die Arbeitskreise tauschen sich - auch unter Beteiligung der PartnerInnen in Peru - virtuell in regelmäßigen Treffen durch das Konferenztool TEAMS aus, was wir seit März innerhalb des gespendeten MS Office 365 Pakets für gemeinnützige NGOs zur Verfügung haben.

COVID-19 war auch in Peru weiterhin ein großes Problem. bei unseren Partnerorganisationen waren Mitarbeiter an Corona erkrankt, trotzdem konnten die Arbeiten mit etwas Verzögerung fortgesetzt werden. Wir konnten aufgrund gezielter Spenden je 1.000 € als Beitrag zur Errichtung einer Sauerstoff-Abfüllanlage in Chorillos / Lima leisten sowie zum Kauf von Sauerstoffflaschen in Pucallpa.

Mitte September fand die Mitgliederversammlung statt – nachdem sie 2020 coronabedingt nur virtuell möglich war trafen wir uns jetzt endlich wieder persönlich im Bildungszentrum Schwarzenau. Aufgrund der guten Vorbereitung durch Nelly und vor allem Wolfgang Thomann lief alles sehr gut, es nahmen 26 Mitglieder teil. Wir hatten ein volles Programm, u.a. wurden zahlreiche Satzungsänderungen beschlossen. Der Vorsitzende und seine Stellvertreterin wurden im Amt bestätigt, neue Kassenführerin wurde Martha Borstelmann, außerdem wurden 11 Beiratsmitglieder bestätigt bzw. neu gewählt. Diese engagieren sich in dem o.g. AK ANW sowie in dem AK Öffentlichkeitsarbeit und in dem AK Leitbild.

Mitgliederentwicklung:

Wir trauern um unser Mitglied Andreas Fleckenstein.

Ausgetreten sind Gudrun Paulus und Heike Sprenger.

Neue Mitglieder: Dr. Hannelore Gilsenbach, Franco Acuña Cardenas, Betty Gladis Kapust, Marc Kapust und Dr. Valentine Reimer – die Mitgliederzahl ist damit gestiegen auf 158 *).

Näheres: siehe auch www.peru-amazonico.de

Der Vorstand

*) Birgit Lehmann und Raul Tello wurden „reaktiviert“, Udo Seitz wird jetzt als Ehrenmitglied auch mitgezählt.